

1. Stoff-/Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

Handelsname	ALPINE Langzeitkühlerfrostschutz
Hersteller / Lieferant	MITAN Mineralöl GmbH Industriestraße 8 49577 Ankum E-Mail info@mitan-oil.de Internet www.mitan-oil.de
Auskunftgebender Bereich	Abteilung Umweltschutz Telefon 05462-747050 Telefax 05462-747033
Notfallauskunft	Gift-Informationszentrum Nord (Göttingen) Telefon 0551/1 92 40
Empfohlene(r) Verwendungszweck(e)	Siehe Bezeichnung des Stoffes oder der Zubereitung

2. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

Name	% gewicht	CAS-Nr.	EC-Nr.
Glykol	80-94.99	107-21-1	203-473-3
Xn R 22	Gesundheitsschädlich beim Verschlucken.		
Wasser und Additive	3-9.99	CBI	CBI
Aliphatische Carbonsäure, Natriumsalz	< 5	CBI	CBI
Xn R 63	Kann das Kind im Mutterleib möglicherweise schädigen.		
Dieses Produkt enthält ein Bitterstoff.			

3. Mögliche Gefahren

Gefahrenhinweise	Gesundheitsschädlich beim Verschlucken Kann in die Lunge gelangen und bei Verschlucken Schaden bewirken. Kann Schwindelanfälle und Bewusstlosigkeit bewirken.
Akute Auswirkungen bei Exposition auf Menschen	
Einatmen	Dämpfe oder Nebel in höheren als zulässigen Konzentrationen oder ungewöhnlichen hohen Konzentrationen als Folge von Sprühen, Erwärmen des Materials oder einer Exposition in schlecht belüfteten Bereichen oder engen Räumen können zu einer Reizung von Nase und Hals sowie Kopfschmerzen, Übelkeit und Schläfrigkeit führen.

Sicherheitsdatenblatt (91/155 EWG)

Druckdatum

26.07.2007

Überarbeitet

26.06.2007 (D) Version 1.2

ALPINE Langzeitkühlerfrostschutz

Hautkontakt

Ein kurzer Kontakt kann eine Reizung hervorrufen. Ein längerer Kontakt, wie z.B. durch mit dem Material benetzte Kleidung, kann zu einer ernsthaften Reizung und Unbehagen führen, die in Form einer lokalen Rötung und Anschwellen auftritt.

Augenkontakt

Kann Reizung hervorrufen, die als leichtes Unbehagen empfunden wird und sich als leichte übermäßige Rötung der Augen manifestiert.

Verschlucken

Ethylenglykol und Diethylen glykol sind bei Verschlucken toxisch. Die lethale Dosis für Erwachsene liegt bei 1-2 ml/kg oder ca. 100 ml. Zu den Symptomen gehören Taumeln, Sprachschwierigkeiten, Koordinationsverlust, Verwirrung, Müdigkeit, Übelkeit. Erbrechen, erhöhter Puls, Schwierigkeiten beim Atmen, Schwierigkeiten beim Sehen, Krämpfe und Kollaps. Die Symptome können verzögert auftreten. Des Weiteren kann es zu verstärkter Urin-Abscheidung, Nierenversagen und Schädigung des Nervensystems kommen. Beim Verschlucken oder Erbrechen kann das Einatmen der Substanz zu Lungenschädigungen kommen.

Bei Kontakt chronische Auswirkungen auf Menschen

Wiederholte Einnahme hat zu Nierenschädigungen geführt.

Auswirkungen auf die Umwelt

Schadigungsweise nicht toxisch für Wasserlebewesen.

4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

Expositionsfolge

Einatmen

Bei Auftreten von Reizung, Kopfschmerzen, Übelkeit oder Schläfrigkeit, Betroffenen an die frische Luft bringen. Ärztliche Betreuung veranlassen, wenn das Atmen schwer wird oder die Symptome anhalten.

Hautkontakt

Haut mehrere Minuten lang mit viel Wasser und Seife abwaschen. Ärztliche Betreuung veranlassen, wenn Hautreizung auftritt oder anhält.

Augenkontakt

Augen unverzüglich mindestens 15 Minuten lang mit viel Wasser spülen. Augenlider gespreizt halten, um gesamte Oberfläche von Auge und Lidern zu benetzen. Unverzüglich ärztliche Betreuung veranlassen.

Verschlucken

Unverzüglich ärztliche Betreuung veranlassen. Wenn Patient bei Bewusstsein ist und schlucken kann, unverzüglich zwei Gläser Wasser (500 ml) zu trinken geben, aber KEIN Erbrechen herbeiführen. Sollte dennoch Erbrechen eintreten, nochmals Flüssigkeit einflößen. Es obliegt dem Arzt zu entscheiden, ob der Zustand des Patienten das herbeiführen von Erbrechen erlaubt oder der Magen ausgepumpt werden sollte. Nie einer bewusstlosen oder unter Krämpfen leidenden Person etwas durch den Mund einflößen.

Sicherheitsdatenblatt (91/155 EWG)

Druckdatum

26.07.2007

Überarbeitet

26.06.2007 (D) Version 1.2

ALPINE Langzeitkühlerfrostschutz

**Andere
Empfehlungen**

Ethylenglykol-Vergiftung kann anfänglich zu Verhaltensstörungen, Schläfrigkeit, Erbrechen, Durchfall, Durst und Krämpfen führen. Nierenschäden – oder versagen mit Stoffwechselübersäuerung sind späte Anzeichen einer Vergiltung. Eine unverzügliche Behandlung, gegebenenfalls ergänzt durch eine Blutdialyse, kann die toxischen Wirkungen reduzieren. Intravenöses Ethanol in Natriumbikarbonat-Lösung ist ein anerkanntes Gegengift. Bei Giftberatungsstelle weitere Behandlungshinweise erfragen.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

**Geeignete
Löschmittel**

Wasserebel, Löschpulver, Schaum oder Kohlendioxid verwenden. Wasser oder Schaum können zu Schaumbildung führen. Dem Feuer ausgesetzte Behälter mit Wasser kühlen. Wenn sich verschüttetes oder ausgelaufenes Material nicht entzündet hat, Dämpfe mit Wasserebel verstreuen und Personen schützen, die das Leck zu stoppen versuchen.

**Aus Sicherheitsgründen
nicht zu verwendende**

Löschmittel

Wasserstrahl

**Besondere Gefahren bei
Exposition gegenüber der
Substanz oder Zubereitung
sich selbst,
Verbrennungsprodukte,
resulierende Gase**

Keine

**Besondere
Schutzrüstung für
Feuerwehrmänner**

Die Spezial-Schutzrüstung ist abhängig von der Größe des Brandes, dem Grad seiner Ausdehnung und der natürlichen Belüftung. In geschlossenen Räumen müssen Feuerwehrleute Pressluftatemgeräte benutzen. Bei großen Bränden ist besondere Schutzrüstung zu tragen.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

**Vorgehensweise bei unfallbedingter
Freisetzung oder Auslaufen
von Material**

Bereich belüften. Einatmen von Dämpfen verhindern. Umluftunabhängiges oder fremdbelüftetes Atemschutzgerät für große Mengen ausgelaufenen /verschütteten Materials oder enge Räume verwenden. Ausgelaufenes/verschüttetes Material nach Möglichkeit eindämmen.

Sicherheitsdatenblatt (91/155 EWG)

Druckdatum 26.07.2007
Überarbeitet 26.06.2007 (D) Version 1.2

ALPINE Langzeitkühlerfrostschutz

Vorgehensweise bei unfallbedingter

Freisetzung oder Auslaufen

von Material

Aufwischen oder mit geeigneten Material aufnehmen und aufschaufeln. Verhindern, dass ausgelaufenes/verschüttetes Material in Kanalisation oder Gewässer gelangt. Kontakt mit Haut, Augen oder Bekleidung verhindern.

7. Handhabung und Lagerung

Handhabung

Dauer einer Einwirkung hoher Temperaturen sollte auf ein Minimum reduziert werden. Kontamination mit Wasser sollte vermieden werden.

Lagerung

Handhabung, Lagerung und Transport gemäß örtlicher Vorschriften und in beschrifteten, für dieses Produkt geeigneten Behältnissen. Klassifizierung nach VbF (Deutschland): keine

8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstungen

Atemschutz

Konzentrationen in der Luft sollten auf das praktisch mögliche Mindestmaß reduziert werden. Wenn Dampf, Nebel oder Staub entsteht, ist ein geeignetes Atemschutzgerät zu tragen. Für die Beseitigung großer

Mengen ausgelaufenen/verschütteten Materials oder beim Einstieg in

Tanks, Gefäße oder andere enge Räume ist ein fremdbelüftetes Atemschutzgerät zu tragen. Höchstzulässige Konzentrationen: siehe unten

Hand – und Hautschutz

Kontakt mit der Haut vermeiden. Nach erfolgter Kontamination sollten Arbeiter exponierte Haut mit Wasser und Seife waschen. Verschmutzte Bekleidung waschen oder chemisch reinigen.

Augenschutz

Es wird empfohlen in der chemischen Industrie übliche Schutzbrille oder Gesichtsschild zu tragen, um Augenkontakt zu vermeiden.

Expositionsgrenze für das Produkt

Ethylenglykol: OSHA PEL-TWA 50 ppm; ACGIH TLV-STEL 50 ppm.
Ethylenglykol: MAK: 10 ppm=26 mg/m³ (Deutschland)

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Aussehen	Fluoreszierende hellrote Flüssigkeit
Geruch	Schwacher Geruch
Flammpunkt (PMCC), °C	115 min.
Relative Dichte	1.113 @ 20 °C
viskosität	20 mm ² /s @ 20 °C
pH	8.4 @ 33 %
Löslichkeit im Wasser	100 %

10. Stabilität und Reaktivität

Bedingungen, die zu vermeiden sind	Zündquellen, wie offene Flammen, Zündfunken, heiße Oberflächen.
Zu vermeidende Stoffe	Kontakt mit stark oxidierenden Mitteln vermeiden.
Gefährliche Zersetzungsprodukte	Oxide von Kohlenstoffen, Aldehyden und Ketonen.

11. Angaben zur Toxikologie

Akut

Inhalation	Hohe Konzentrationen von Dämpfen und Nebel kann zu Reizung der Atemwege führen und Brechreiz, Schwindel, Kopfschmerzen und Bewusstlosigkeit verursachen.
Hautkontakt	Leicht reizend auf der Haut.
Augenkontakt	Bei Augenkontakt kann es zu Reizungen und Rötungen kommen.
Verschlucken	Gesundheitsschädlich. Führt zu Kopfschmerzen, Schwächeanfällen, Verwirrung, Verlust des Koordinationsvermögens, Schwindelgefühl, Schwierigkeiten beim Gehen, Übelkeit, Erbrechen, niedrigem Blutdruck, höherem Puls, Lungenödemen, Nierenversagen, Bewusstlosigkeit, Krämpfen und Koma.
Chronisch	Wiederholte Einnahme hat zu Nierenschäden geführt. Wiederholte Überexposition kann bestehende Nierenkrankheit verschlechtern.

12. Angaben zur Ökologie

Mobilität	Nicht bestimmt
Persistenz und Abbaubarkeit	Gemäß den EG-Kriterien: Voraussichtlich schnell biologisch abbaubar.
Bioakkumulations-Potential	Schätzungen zufolge besitzt dieses Produkt ein geringes Biokonzentrationspotential.
Wassergefährdung	Schätzungsweise nicht toxisch für Wasserlebewesen.
Bemerkungen	Bei Austreten von kleinen Mengen ist eine Beeinträchtigung der Funktion von Kläranlagen nicht zu erwarten. WGK=1

Sicherheitsdatenblatt (91/155 EWG)

Druckdatum

26.07.2007

Überarbeitet

26.06.2007 (D) Version 1.2

ALPINE Langzeitkühlerfrostschutz

13. Hinweise zur Entsorgung

Entsorgung

Gemäß örtlicher Gesetze und Vorschriften über die Entsorgung von Chemikalien entsorgen.
EWC-Nr.: 130303

14. Angaben zum Transport

Nicht reglementiert

15. Vorschriften

Hinweise für Kennzeichnung

Gefahrenhinweis

Xn Gesundheitsschädlich
Xn R 22 Gesundheitsschädlich beim Verschlucken

**Aussagen über
Sicherheit
im Bereich
Öffentlichkeit**

S 2 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
S 4 Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

Aussagen über Sicherheit

im Bereich Industrie

S 36/37 Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzkleidung tragen.

**Gefährliche
Inhaltsstoffe**

Glykol
Xn R 22 Gesundheitsschädlich beim Verschlucken.

Zusätzliche Information

Bitte die relevanten nationalen Maßnahmen beachten.

16. Sonstige Angaben

Eine akute oder chronische orale Einnahme von Produkten, die Ethylenglykol enthalten, kann bei Mensch und Tier wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Gesundheit haben, einschließlich dem Tode. Von Kindern und Haustieren fernhalten. Solche Produkte sollten nicht in Trinkwassersystemen oder anderen Systemen eingesetzt werden, bei denen eine Kontaminierung von Trinkwasser möglich ist. (z.B. Freizeit-Fahrzeuge, Winter – Trinkwassersysteme).

Sicherheitsdatenblatt (91/155 EWG)

Druckdatum 26.07.2007

Überarbeitet 26.06.2007 (D) Version 1.2

ALPINE Langzeitkühlerfrostschutz

Nicht in unbeschriftete Behälter dekantieren.

Sämtliche Informationen, die in diesem Sicherheitsdatenblatt enthalten sind, und im besonderen die Informationen bezüglich Gesundheit und Sicherheit und Umwelt, entsprechen bei der Erstellung unserem besten Willen und Gewissen. Jedoch übernehmen wir keine Garantie oder Zusicherung, ausdrücklich oder stillschweigend, hinsichtlich der Genauigkeit oder Vollständigkeit dieser Informationen.

Trotz der Bestimmungen dieses Sicherheitsdatenblattes muss der Anwender sich selbst davon überzeugen, dass das beschriebene Produkt für seine individuellen Zwecke geeignet ist und dass die Sicherheitsvorrichtungen und die Hinweise bezüglich Umweltschutz auch für seine individuelle Verwendung und in seiner Situation zutreffen. Weiterhin muß der Anwender dieses Produkt sicher und gemäß aller anwendbaren Gesetze und Bestimmungen zu diesem Produkt verwenden.

Wir übernehmen keine Verantwortung für Verletzungen, Verlust oder Schäden, die durch Nichtbeachten der Sicherheitsbestimmungen und anderen Empfehlungen dieses Sicherheitsdatenblattes, durch Risiken aus der Beschaffenheit des Materials oder durch falsche Benutzung des Produkts auftreten.
